

„Job-Roulette“ holt Landessieg

Mediengruppe Parzeller und Von-Galen-Schule Eichenzell in Frankfurt ausgezeichnet

Von unserem
Redaktionsmitglied
MIRKO LUIS

FRANKFURT/FULDA

Die Mediengruppe Parzeller und die Von-Galen-Schule in Eichenzell sind Landessieger Hessen beim „Schulewirtschaft-Preis 2025“ in der Kategorie „Starter-Kooperation Schule - Unternehmen“. Für ihr 2024 gestartetes Pilotprojekt „Job-Roulette - wir lassen uns drauf ein“ wurden beide Partner am Mittwoch im „Haus der Wirtschaft“ in Frankfurt ausgezeichnet.

Das Prinzip des Projekts ist so einfach wie ungewöhnlich: Eine virtuelle Drehscheibe entscheidet, in welchem Berufsfeld die Jugendlichen ein Praktikum absolvieren. Arbeitgeber aus der Region stellen Plätze zur Verfügung – und die Schülerinnen und Schüler erhalten einen Einblick in Tätigkeiten, die sie sich sonst vermutlich nicht ausgesucht hätten. „Gerade dadurch öffnen sich Horizonte und entstehen neue Perspektiven“, sagte Thomas Kirchhof, stellvertretender Verlagsleiter der Mediengruppe Parzeller, anlässlich der Preisverleihung in der Main-Metropole. Gemeinsam mit Reporter-Unit-Mitglied Mirko Luis hatte er das Projekt, das in diesem Jahr bereits in Runde zwei startete, initiiert. Stellvertretend für das gesamte engagierte Schulteam der Von-Galen-Schule um Schulleiterin Bianka Roth nahmen Konrektorin Martina Ziemann und Arbeitscoach Ines Kromp die Auszeichnung entgegen.

Überreicht wurden die Urkunden und Pokale von Mat-



Strahlende Preisträger in Frankfurt (von links): Mirko Luis (FZ-Reporter-Unit), Thomas Kirchhof (stellvertretender Verlagsleiter Mediengruppe Parzeller), Ines Kromp (Arbeitscoach Landkreis Fulda) und Martina Ziemann (Konrektorin Von-Galen-Schule Eichenzell) nahmen die Auszeichnung als Landessieger Hessen beim Schulewirtschaft-Preis 2025 in der Mainmetropole entgegen.
Foto: Senouci Allam

thias Rust, Geschäftsführer des Netzwerks Schulewirtschaft Hessen. Insgesamt acht Schul-Unternehmens-Kooperationen wurden in Hessen als Landessieger prämiert – darunter die Von-Galen-Schule in Eichenzell mit der Mediengruppe Parzeller. Rust sprach von einem „besonderen Jahrgang“: „Noch nie zuvor gab es in Hessen so viele starke Kooperationen zwischen Schulen und Unternehmen, die den Sprung auf die Bundesebene geschafft haben. Dass die Auswahl nicht durch uns, sondern durch eine unabhängige Jury aus ganz Deutschland erfolgt ist, unterstreicht den Stellenwert. Für uns ist es erstmalig, dass Hessen mit einer solchen Bandbreite vertreten ist – und das ist ein überaus erfreu-



liches Signal.“ Nach Angaben von Rust waren in diesem Jahr 105 Bewerbungen aus ganz Deutschland für den Preis eingegangen. Nach dem Landessieg ist das Job-Roulette nun für das Bundesfinale nominiert. Die Preisträger werden am 14. November geehrt. „Besonders wichtig ist, dass alle Schulformen adressiert werden“, sagte Jurymit-

glied Karen Lunze vom Institut der deutschen Wirtschaft Junior gGmbH im Gespräch mit der Fuldaer Zeitung. An Berufsschulen seien Jugendliche oft schon in der Ausbildung, doch gerade an Real- und Gesamtschulen gehe es um frühe Orientierung. „Es ist super, wenn es Angebote gibt, die jungen Menschen helfen, ihre Stärken zu entde-

cken. Und auch Gymnasien öffnen sich zunehmend. Nicht alle wollen studieren – es braucht somit auch andere Wege.“

Eingebettet war die Preisverleihung in die 50. Jahrestagung von Schulewirtschaft Hessen. Im Mittelpunkt standen dabei das ehrenamtliche Engagement in den regionalen Arbeitskreisen, der persönliche Austausch zwischen Schulen und Unternehmen sowie das Schwerpunktthema Desinformation. Neben Fachvorträgen und Diskussionen ging es auch um die Frage, wie digitale Kompetenzen und Quellenkritik an junge Menschen vermittelt werden können. Désirée Derin-Holzappel, Vorstandsvorsitzende des Bildungswerks der Hessi-

STICHWORT

In der zweiten Runde von „Job-Roulette“ weitet sich das Berufsorientierungs-Adventure „Job-Roulette“ aus: Erstmals nehmen neben der Von-Galen-Schule auch die Wigbertschule Hünfeld im gymnasialen Bereich und die Brüder-Grimm-Schule im Förderbereich teil. Damit reicht die Bandbreite des Projekts nun von Gymnasialklassen über Real- und Gesamtschulen bis hin zu Förder-schülerinnen und -schülern – und unterstreicht den Anspruch, jungen Menschen unabhängig von Schulform und Herkunft Praxiserfahrungen zu eröffnen. Bereits im April dieses Jahres war das „Job-Roulette“ in Berlin mit dem renommierten Durchblick-Preis des Bundesverbands kostenloser Wochenzeitungen (BVDA) ausgezeichnet worden. In der Kategorie „Beste Idee oder Vermarktungsaktion“ hatte die Jury das Projekt als kreativen und mutigen Beitrag zur Berufsorientierung in Zeiten des Fachkräftemangels gewürdigt. / mlu

schen Wirtschaft, hob die Bedeutung digitaler Kompetenz als Schutzschild gegen Desinformation hervor. „Wir brauchen alle auch die Motivation, weiter lernen zu wollen und uns weiterbilden zu wollen“, sagte sie. Fake News verglich sie mit Unkraut, das immer wieder an neuer Stelle hochkomme.

Neuntklässler will nicht Bürgermeister werden

Job-Roulette: Schülern der Von-Galen-Schule wurde ihr Praktikumsplatz zugewiesen

Von unserem
Redaktionsmitglied
MIRKO LUIS

EICHENZELL

Einen Tag nach dem Landessieg beim hessischen Schulewirtschaft-Preis hat an der Von-Galen-Schule in Eichenzell gestern die zweite Staffel des „Job-Roulettes“ begonnen – mit der Auslosung der Praktikumsplätze für die Schüler der Klasse 9 B.

Die Praktikumsplätze – zur Verfügung gestellt von 18 Arbeitgebern, die nahezu komplett im sogenannten Freibereich der Schule anwesend waren – reichten vom Handwerk über kaufmännische und landwirtschaftliche Tätigkeiten bis hin zu Pflegeberufen und Verwaltungsjobs. Schulleiterin Bianka Roth erinnerte an den Erfolg von Lennox Glebe, der im Vorjahr per Zufall zwei Tage bei der Sparkasse Fulda verbracht hatte und dort inzwischen einen Ausbildungsvertrag unterschrieb. „Somit sind beide, Praktikant und Unternehmen, glückliche Gewinner dieses Berufswahlabenteurers.“

In die mit Spannung erwartete Verlosungsrunde führte



Gruppenfoto auf dem Schulhof der Eichenzeller Von-Galen-Schule zum Auftakt der zweiten „Job-Roulette“-Staffel.

Foto: Mirko Luis

Paula Rosa Henkel (Digital-Unit) ein und erklärte den Ablauf. Als erster zog Klassenlehrer Andree Harms den Ball von VeloCulTour aus Neuhof. Der Pfeil auf der virtuellen Scheibe stoppte bei Schülerin Beren Erdin. Sie zeigte sich gespannt auf das, was kommt. Die zweitägigen Praktika finden am 30. September und 1. Oktober statt.

Wie schon im Vorjahr hatten sich die Jugendlichen für den Anlass schick gemacht. Jeder, der per Zufall sein Praktikum zugewiesen bekommen hatte, wählte danach den Ar-

beitgeber-Ball für den nächsten Dreh aus. Diesem ging eine Vorstellung der Berufe und der Praktikumsinhalte durch die jeweiligen Vertreter voraus. Nicht alles lief glatt: Ein schwacher Laptop-Akku bei Projektleiter Thomas Kirchhof (stellvertretender Verlagsleiter der Mediengruppe Parzeller) sorgte zwischendurch mal für eine fünfminütige Pause. Snacks, Schokolade und eine Kaffeebar halfen über die Nervosität hinweg.

Astrid Wyen vom DRK stellten die humanoiden Roboter „Pepper“ vor, der in Senioren-

zentren zum Einsatz kommt. „Der Praktikant bekommt nicht nur Altenpflege, sondern auch neue Technik zu sehen“, sagte sie. Schüler Tom Günther war zufrieden mit der Wahl. Er kann sich durchaus eine berufliche Zukunft in diesem Bereich vorstellen. Krankheitsbedingt fehlte Marko Mitanski; er wurde Elektro Burkard in Künzell zugewiesen. Weil in der 17-köpfigen Klasse ein Platz zusätzlich vergeben wurde, sprang Noah Jehn aus einer anderen neunten Klasse ein. Er erhielt den Platz beim Kreisbauernver-

band Fulda-Hünfeld. Dessen Pressesprecher Thomas Schneider kündigte unter anderem Wasserbüffel-Besuche, modernste Traktortechnik und Social-Media-Reels an. Für Heiterkeit sorgte die Auslosung des Praktikums der Gemeinde Eichenzell. Moderatorin Henkel fragte Bürgermeister Johannes Rothmund (CDU): „Das ist aber kein Praktikum zum Bürgermeister oder?“ Rothmund: „Na gut, es sind Wahlen. Die sind im Dezember...“ Das Los fiel auf Jona Lehmborg, der zwar im Hemd erschien, aber lachend ab-

winkte: „Der Bürgermeister-Job ist nichts für mich.“ Das Praktikum bei der Gemeinde Eichenzell vielleicht schon. Es reicht vom Ordnungsamt über die Bauabteilung bis ins Bürgerbüro. Auch die Kämmererei wird Einblicke geben. „Wir wollen den Jugendlichen zeigen, wie vielfältig Verwaltung in der Praxis sein kann.“

Das Fazit von Klassenlehrer Andree Harms brachte es auf den Punkt: „Es war prickelnd, es war spannend und wir haben ein paar Matches gefunden, aber auch ein paar Dis-matches.“